

Blumenfreude in der Marktgemeinde

Maßnahmen des Landschaftspflegeverbandes Landshut tragen erste Früchte

Ergolding. Seit kurzem blühen die angelegten Blumenwiesen in der Marktgemeinde Ergolding. Die Verantwortlichen des Marktes Ergolding sowie des Landschaftspflegeverbandes Landshut (LPV) erfreuten sich bei einer gemeinsamen Besichtigung darüber.

Bislang wurden in den Mitgliedsgemeinden und der Stadt Landshut insgesamt etwa 37 Hektar Blumenwiesen durch den LPV angesät. Dieses Jahr waren rund 15 Hektar geplant – und wurden auch überwiegend schon realisiert. Wie schön sich die Flächen innerhalb kurzer Zeit entwickeln, zeigt sich im Bereich von Unterglaim an der Staatsstraße 2143. Hier führte der Landschaftspflegeverband Landshut zusammen mit dem Markt Ergolding 2017 und 2018 eine Blumenwiesenansaat durch. In direkter Nachbarschaft zum ebenfalls durch den LPV renaturierten Abschnitt am Feldbach entstanden zwei artenreiche Blumenwiesen, auf der sich bereits viele Insektenarten wohlfühlen.

„Als Gemeinde Blumenwiesen anzulegen ist simpel, pflegeleicht und auch für stadtnahe Bereiche geeignet und damit ein wichtiger



Helmut Naneder (v.l.), stellvertretender LPV-Geschäftsführer, Marion Neugebauer vom Bauamt Markt Ergolding und Bürgermeister Andreas Strauß besichtigten die Blumenwiese bei Unterglaim.

Aspekt in Sachen Natur- und Artenschutz“, so Bürgermeister Andreas Strauß. Die Blumenwiesen müssen zwei Mal im Jahr gemäht werden, um die Blütenpracht, welche sich jedes Jahr ein bisschen ändert, zu erhalten. Im Rahmen des Projektes „Landshut blüht“ folgt in

diesem Jahr eine weitere Maßnahme. Der Landschaftspflegeverband Landshut pflanzt im Herbst hochstämmige Obstbäume in den Landkreisgemeinden an. „Knapp 500 Stück – überwiegend alte Obstbaumsorten – wurden seit Gründung des LPV bereits in Stadt und

Landkreis gepflanzt“, so stellvertretender LPV-Geschäftsführer Helmut Naneder. Künftig sollen weitere Flächen im Markt Ergolding als Blumenwiesen und Streuobstbestände dienen. So wurden kürzlich im Bereich der Mattarelloallee zwei neue Blumenwiesenstreifen angelegt.

Hoher Förderanteil

„70 bis 90 Prozent der Gesamtkosten des breiten Maßnahmenpektrums werden durch Fördergelder, vor allem über Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien refinanziert – ein ganz entscheidendes finanzielles Werkzeug der Bayerischen Landschaftspflegeverbände“, betont Naneder. Der Natur- und Artenschutz ist aber nicht allein die Aufgabe von Kommunen, Ämtern und Vereinen. Auch jeder einzelne Gartenbesitzer kann hier tätig werden. Der Markt Ergolding gibt beispielsweise kostenlos Saatgut für Blumenwiesen an die Bürger aus. „Mittlerweile wurden bereits 700 Samentüten ausgegeben, das freut uns natürlich sehr“, erklärte auch Marion Neugebauer aus dem Bauamt des Marktes Ergolding.